



Medienmitteilung Nr. 1208

Bern, 20. November 2023

SAB begrüsst wichtige Unterstützung für regionale Presse

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) unterstützt die heute von der zuständigen Parlamentskommission vorgestellte Gesetzesrevision für eine stärkere Unterstützung der Regionalpresse. Die Gesetzesrevision nimmt die Kritikpunkte aus der Volksabstimmung zum Medienpaket vom Februar 2022 auf und fokussiert einzig auf die unbestrittenen Teile.

Unmittelbar nach der Ablehnung des Medienpaketes in der Volksabstimmung vom 13. Februar 2022 hatte die Präsidentin der SAB, Nationalrätin Christine Bulliard Marbach einen Vorstoss zur Stärkung der Regionalpresse eingereicht. Denn im Vorfeld der Volksabstimmung war weitgehend unbestritten, dass die regionalen Medien vor grossen Herausforderungen stehen. Diese Situation hat sich seither weiter zugespitzt. Die Werbeeinnahmen sind weiterhin rückläufig und der Konzentrationsprozess in der Medienlandschaft schreitet voran. Dabei nehmen gerade die regionalen Presseerzeugnisse sowie die Mitgliedschafts- und Stiftungspreise eine wichtige staatspolitische Funktion ein. Sie stellen den regionalen Service public im Medienbereich sicher und können spezifische Themen vertieft bearbeiten. Sie tragen damit wesentlich zur Information und Meinungsbildung bei.

Volksentscheid respektiert

Der in der Abstimmung vom 13. Februar 2022 geäusserte Volkswille wird mit der neuen Vorlage respektiert, da sie sich einzig auf die regionale Presse mit einer Auflage bis zu 40'000 Exemplaren sowie auf die Mitgliedschafts- und Stiftungspreise bezieht. Die Vorlage sieht keine neuen Förderinstrumente vor, sondern setzt auf das bewährte Instrument der indirekten Presseförderung. Die journalistische Unabhängigkeit der Redaktionen bleibt gewahrt. Die Vorlage ist auf sieben Jahre beschränkt und soll während dieser Zeit die regionale Presse im

Transformationsprozess in Richtung vermehrter digitaler Angebote unterstützen. Damit wird dem geänderten Konsumverhalten Rechnung getragen und der Grundstein gelegt für das Fortbestehen einer vielfältigen Medienlandschaft in der Schweiz.

Auch Mitgliedschafts- und Stiftungspresse unterstützen

Zu dieser vielfältigen Medienlandschaft gehört auch die Mitgliedschafts- und Stiftungspresse. Sie ist mit den gleichen Herausforderungen konfrontiert wie die Regionalpresse und befindet sich ebenfalls in einem Transformationsprozess. Die SAB unterstützt deshalb ausdrücklich die Kommissionsmehrheit, welche auch diesen Bereich während einer Übergangsphase von sieben Jahren mit zusätzlichen finanziellen Beiträgen unterstützen will.

Für Rückfragen:

- Thomas Egger, Direktor der SAB, Tel. 031 382 10 10